

LANGFASSUNG

Umwelt / Mobilität

Mobilität für alle

1. Verkehr neu denken: Verkehrsleitkonzept Kernstadt erstellen:
Statt mehr Straßen zu bauen, benötigt Altdorf zunächst ein vernünftiges Verkehrsleitsystem, um die Kernstadt zu entlasten und den Verkehr möglichst sinnvoll zu lenken.



Unsere konkreten Vorschläge: Die Verkehrsbrennpunkte müssen durch ein vernünftiges Verkehrsleitsystem (z.B. über Vorfahrtsregelungen) umstrukturiert und die Kernstadt entlastet werden, ergänzt durch Umsetzung von weiteren verkehrsberuhigten Zonen.

2. Sicher unterwegs: ÖPNV, Rad- und Fußverkehr, Barrierefreiheit stärken:
Unserer Meinung nach müssen die Schwächeren im Straßenverkehr besser geschützt werden (Menschen mit Einschränkungen, alte Menschen, Kinder, Menschen die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind). Dies kann umgesetzt werden durch Reduktion des Individualverkehrs und gleichzeitigen Ausbau des ÖPNVs, z.B. Rufbus insbesondere zu den ländlichen Ortschaften, e-Stadtbuslinien.



Unsere konkreten Vorschläge: weiterer Radwegausbau, die Herstellung von sicheren Straßenüberquerungen, Barrierefreiheit, Temporeduzierung...

3. Voraussetzung für Sharing- und Mitfahrkonzepte schaffen:
Wir wollen uns für neue Konzepte einsetzen, die Menschen ohne eigenen PKW mobil bleiben lassen.



Unsere konkreten Vorschläge: Sharing- und Mitfahrkonzepte fördern. Hierfür könnte die Stadt Flächen zur Verfügung stellen.

Umwelt und Klima

1. Klimaanpassungskonzept entwickeln:

- Aufgrund der Klimaveränderungen sollte die Hitzevorsorge wie auch Starkregen- und Hochwasserschutz in der Stadtplanung zunehmend in den Focus rücken.
- Die Bevölkerung sollte an den Prozessen beteiligt werden, z.B. durch entsprechende Informationspolitik, Installation eines Umweltbeirats, Unterstützung bei Begrünung auf Privatgrund, etc.



Unsere konkreten Vorschläge: Beschattung durch Bäume und Rückzugsorte schaffen, weitere Versickerungsflächen im Stadtgebiet, Berücksichtigung in Bebauungsplänen...

2. Nachhaltigkeitskonzept fortführen und umsetzen:

- Es muss auch in Altdorf dafür gesorgt werden, dass die Strategie zur Erreichung der Klimaziele nachweisbar umgesetzt und entsprechend kommuniziert wird.
- Durch E-Mobilität für alle kann der CO₂-Ausstoß vermindert und zudem die Stromspeicherung deutlich erhöht werden.
- Bei sämtlichen Investitionsentscheidungen müssen Klimakosten berücksichtigt werden, z.B. bei Bau- und Gewerbegebieten. Nachhaltiges Bauen muss bevorzugt werden.



Unsere konkreten Vorschläge zur CO₂-Einsparung: Verkehrsberuhigung, Feuerwerks-Alternativen, E-Ladesäulen auch in den Ortschaften...

3. Kreislaufwirtschaft fördern:

- Wir unterstützen Systeme, die die Kreislaufwirtschaft im Blick haben. Dies bedeutet, Produkte durch Teilen, Reparieren, Weiterverkaufen, möglichst lange zu nutzen und wieder verwenden zu können. Hierfür stehen Initiativen wie Repair-Café, Tausch- und Verleihinitiativen wie Kinderbasare, Flohmärkte, Geräteverleih und Mehrweg in der Gastronomie.



Unsere konkreten Vorschläge: Tauschen, Verleihen und Reparieren fördern, Stadt und der Bauhof als Vorreiter...

4. Biodiversität und mehr Grün in der Stadt fördern:

Um ein lebenswertes Altdorf auch in Zukunft zu sichern, müssen unsere Lebensgrundlagen und die biologische Vielfalt geschützt werden. Wir stehen hinter unserer Baumschutzverordnung und der Umsetzung von Ausgleichsflächen. Wir unterstützen die Reduzierung der Lichtverschmutzung.



Unsere konkreten Vorschläge: Begrünung auf städtischem Grund, Förderung von Blühstreifen und Heckenprojekten, Anregung von Biotopen in Firmengeländen und Hilfe bei der Initiierung von Bürgergärten, ...

5. Versiegelung außerhalb der Stadt auf ein Minimum reduzieren:

Das Bayerische Ziel „5Ha /Tag“ bis 2030 muss durch alle Gemeinden eingehalten werden und ist somit auch für Altdorf berücksichtigen. Dafür muss bei Großprojekten

intensiv abgewogen werden, wie weit Bauten auf Kosten von landwirtschaftlichen und Naherholungsgebieten für einen höheren Wert zugelassen werden.



Unsere konkreten Vorschläge: kritische Überprüfung und ggf. Ablehnung von Großprojekten wie Stromtrassen, Nordtangente oder Sportquartier., ebenso von Parkplätzen. Vorrang für Bebauung auf innerstädtischen Grundstücken und Nutzung von Bestandsimmobilien.

6. Wasserkonzepte erstellen:

- Die Erstellung und regelmäßige Weiterentwicklung von Hochwasserschutzkonzepten als Notfallplanung behalten wir als eine wichtige Daseinsvorsorge im Blick.
- Der Verbleib der Wasserversorgung in städtischer Hand ist Voraussetzung für eine gerechte bezahlbare Verteilung von Trinkwasser für alle Altdorfer, auch in Zukunft.
- Ein nachhaltiges Regenwassermanagement ist für uns ein wichtiger Bestandteil bei allen Bauvorhaben. Auch bei städtischen Bauvorhaben und Bestandsgebäuden hat die Stadt eine Vorreiterrolle.



Unsere konkreten Vorschläge: Wasserrückhaltung durch Zisternen, Versickerungsflächen und Gründächer

Soziales und Gemeinschaft

Nahbare Stadtpolitik

1. Mitmachdemokratie / Bürgerbeteiligung stärken:

Wir stehen für eine Stärkung der Mitmachdemokratie, für die Schaffung von Beiräten und runden Tischen der betroffenen Bevölkerungsgruppen bei relevanten Entscheidungen. Das Bürgerengagement kann weiterhin durch Einbindung von Vereinen gestärkt werden.



Unsere konkreten Vorschläge: Gemeinsam entscheiden – mit Beiräten und runden Tischen ...

2. Teilhabe an Stadtpolitik vereinfachen

Die Transparenz der Stadtpolitik kann z.B. durch einen leichteren Zugang zu Protokollen der Sitzungen erhöht werden.



Unsere konkreten Vorschläge: barrierefreien Zugang zu Information für alle!

3. Zugang zu Service und Informationen für alle verbessern:

Die Transparenz der Stadtpolitik kann z.B. durch einen leichteren Zugang zu Informationen zu Entscheidungen und Ratssitzungen erhöht werden. Zudem ist ein barrierefreier Zugang zu Dienstleistungen für uns selbstverständlich. Informationen und Services müssen analog und digital leicht zugänglich für alle bleiben, die Umsetzung muss auch durch Mehrsprachigkeit und in leichter Sprache ergänzt werden



Unsere konkreten Vorschläge: Barrierefreien Zugang zu städtischen Dienstleistungen und Information für alle!

Soziale Gerechtigkeit

1. Bezahlbare und unterschiedliche Wohnformen ermöglichen:

Wir möchten uns einsetzen für flexible Wohnformen für alle Lebenssituationen, z.B. für Mehrgenerationenhäuser, Empfehlungen für flexible Grundrisse bei der Hausplanung, Wohnbaugenossenschaften und Sozialwohnungen (mit guter Anbindung ÖPNV). Zur Verringerung des Wohnungsleerstands muss über eine Leerstands- und Zweitwohnsitzsteuer nachgedacht werden.



Unsere konkreten Vorschläge: Mehr Sozialwohnungen, einfacher Wohnungstausch, und neue Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser fördern. Verbindliche Anzahl von Sozialwohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern. ~~und verbindliche Anzahl von Sozialwohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern...~~

2. Familienförderung, Jugend und Inklusion leben:

Wir fördern Inklusion und Teilhabe in allen Lebensbereichen für Menschen, die die Unterstützung der Gemeinschaft benötigen.

Unserer besonderer Augenmerk liegt auf Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche, z.B. Hausaufgabenhilfe, ausreichende und flexible Kinderbetreuungsplätze, Schulsozialarbeit und Sprachförderung, bedarfsgerechter Ausbau der Ganztagsbetreuung, Musikschule, Schulen, Fachakademie.

Der familienfreundlicher öffentlicher Raum bedeutet für uns, dass z.B. Spielplätze weiterhin erneuert und erhalten und inklusiv gestaltet, Schulwege gesichert werden, innerstädtische Wege kinderwagentauglich gestaltet sind.

Der Zugang zu Sportvereinen muss für alle gleichermaßen möglich gemacht werden.

Wir unterstützen weiterhin die Seniorenarbeit und den AK „Mobil mit Handicap“.



Unsere konkreten Vorschläge: barrierefreie und kinderwagentaugliche Wege in der Innenstadt, Rosenau-Park familienfreundlicher gestalten...

3. Gesundheitswesen für alle stärken:

Der Erhalt des Krankenhauses mit stationärer Notfallversorgung in Altdorf und die Konsolidierung von Rettungsdienst und Rettungswache sind relevant für gesamte Bevölkerung und erhalten daher unsere volle Unterstützung.

Hinsichtlich der Gesundheit müssen im Rahmen der Klimaanpassung Maßnahmen vor allem in der Innenstadt getroffen werden.



Unsere konkreten Vorschläge: Schaffung von kühlen Räumen, Schattenplätzen, Frischluftschneisen, mehr Bänke im Außenraum, Krankenhaus stärken...

Gemeinschaft und Zusammenhalt

1. Begegnungsräume ausbauen und Aufenthaltsqualität verbessern:

Für die Gemeinschaft in unserer Stadt sind Begegnungsräume von großer Bedeutung und müssen daher erhalten bleiben. Dazu gehört das bestehende Angebot von Bürgertreff, Jugendcafé und Stadthalle mit Bücherei. Im Außenbereich z.B. Stadtpark, Jugendtreff könnten wir uns ergänzende Angebote vorstellen.

In diesem Zusammenhang sind auch Streetworker weiterhin zu unterstützen.



Unsere konkreten Vorschläge: Bürgergärten, Beleuchtung Skateanlage, Förderung der Kultur für alle, inklusive Treffpunkte und Veranstaltungen...

2. Nachbarschaftshilfe fördern:

Demokratie benötigt ein „Miteinander“ in der Mitte der Gesellschaft. Daher sind Einrichtungen wie die ALFA und der Helferkreis „Asyl“ weiterhin zu unterstützen.



Unsere konkreten Vorschläge: Mitfahrmöglichkeiten ermöglichen, Rikscha für Altenheime/Pflegeheime...

3. Kultur unterstützen und koordinieren:

Das Kultur-Angebot gilt es zu erhalten und die verschiedenen Initiatoren weiterhin finanziell zu fördern. Hierzu zählt auch die Unterstützung der Vereine, ebenso privater Initiativen. Städtische Angebote sollen das Angebot weiterhin ergänzen (z.B. BauhofBeatz, Kultour Altdorf, Oxxn Street Festival usw.). Nicht zuletzt ist die Etablierung des virtuellen Künstlerhauses als Erfolg der letzten Jahre zu nennen. Der runde Tisch „Kultur“ muss für die Koordination und Kooperation unbedingt erhalten bleiben.



Unser konkreter Vorschlag: weiter so!

Wir fördern zukunftsorientiertes Wirtschaften

Einzelhandel und Gastronomie

1. Attraktivität des Marktplatzes weiter entwickeln:

Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität zu verbessern, Barrieren abzubauen und den Marktplatz für alle Generationen besser nutzbar zu machen, damit mehr Menschen gerne länger in der Innenstadt bleiben. Ein attraktiver Marktplatz stärkt Gastronomie und Einzelhandel und hebt sich gegenüber dem Onlinehandel hervor.

Statt neue Gewerbeflächen auszuweisen, soll der vielfältige und zentrale Einzelhandel in der Altstadt gezielt erhalten und weiterentwickelt werden. Ergänzend sind neue Konzepte zur Vermeidung von Leerständen, wie z.B. Coworking-Angebote denkbar.



Unsere konkreten Vorschläge: einen runden Tisch „Marktplatz/Innenstadt“ zur Erarbeitung gemeinsamer Lösungen und Vorschläge für Zwischennutzung bei Leerstand wie Pup-up-Läden....

2. Einkaufsmöglichkeiten in den Ortschaften anregen:

Neben der Innenstadt verdienen auch die ländlichen Ortsteile Aufmerksamkeit.

Dezentralen Einkaufsmöglichkeiten wie Mobilen Shops oder kleinen Dorfmärkten soll der Rücken gestärkt werden, damit Wege kurz bleiben und die Versorgung im Alltag gesichert ist.



Unsere konkreten Vorschläge: Unterstützung von Dorfläden, wenn dies durch die Außenorte angestoßen werden sollte...

3. regionale Vermarktungskonzepte stärken:

Die Direktvermarktung soll ausgebaut werden etwa über eine digitale

Vertriebsplattform, die Gewerbebetriebe, Landwirte und lokalen Einzelhandel zusammenbringt. Die Jahrmärkte sollten unserer Meinung nach für lokale Anbieter offenstehen und dadurch aufgewertet werden. Eine Vision ist für uns die Schaffung einer zentralen Markthalle für regionale Anbieter und Produkte.



Unsere konkreten Vorschläge: Aufwertung der Märkte durch lokale und regionale Anbieter und Themen-Märkte, ebenso die Vision einer zentralen Markthalle...

Energie und Wertschöpfung

1. Einsetzen für Erneuerbare Energie in Bürgerhand:

Der Ausbau regenerativer Energien, etwa in Form von Bürgerenergieanlagen oder Projekten mit städtischer Beteiligung oder Beteiligung von ortsansässigen Firmen, soll lokale Wertschöpfung und zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, ohne die Belange der Landwirtschaft zu übergehen.

Erneuerbaren Energien sollen vorrangig auf Dächern, an Fassaden und auf Parkplätze ausgebaut werden, auch hier hat die Stadt Vorbildfunktion. Essentiell wichtig ist weiterhin der Ausbau von lokalen Verteilnetzen und Speichermöglichkeiten.



Unsere konkreten Vorschläge: Bei Nutzung von Freiflächen sollen senkrechte PV-Freiflächenanlagen bevorzugt werden, damit die landwirtschaftliche Nutzung weitgehend erhalten bleibt.

2. Energieeinsparpotentiale ermitteln, um Kosten der Stadt zu senken:

Jede mögliche Einsparung von Energie ist ein Beitrag zum Klimaschutz und natürlich auch zur Kostensenkung.



Unsere konkreten Vorschläge: Es ist konsequent zu überprüfen, in wieweit sich durch Energieeinsparung in städtischen Gebäuden und Infrastruktur die Energiekosten der Stadt nachhaltig senken lassen.

3. Energiespeicherung und kommunale Wärmeplanung vorantreiben

Um die Versorgung sicherer und unabhängiger zu machen, ist der Ausbau von Speicherlösungen wichtig (thermisch sowie elektrisch).



Unsere konkreten Vorschläge: Die Stadt soll Beratungsangebote unterstützen, damit Haushalte und Betriebe leichter eigene Photovoltaikanlagen oder Wärmepumpen realisieren oder von künftigen Wärmenetzen profitieren können. Aufbau und Förderung von Speicherkapazitäten.

Landwirtschaft und lokale Betriebe

1. Nachhaltige und lokale Landwirtschaft unterstützen

Auch in Altdorf bleiben landwirtschaftliche Betriebe für regionale Lebensmittelversorgung, Biodiversität und Landschaftsbild zentral von Bedeutung. Nachhaltige bodenschonende Bewirtschaftung und regionale Vermarktung sollen gezielt gefördert werden. Die Betriebe sollen als Partner gesehen und in ihrer Entwicklung begleitet werden. Wir unterstützen den bereits bestehenden runden Tisch „Landwirtschaft“ als Diskussionsforum.

2. Konstruktive Zusammenarbeit mit Altdorfer Firmen fortführen

Die Gewerbe- und Einkommenssteuern sind eine Haupteinnahmequelle für die Stadt Altdorf. Daher ist es essenziell, die Zusammenarbeit mit den lokalen Firmen weiterhin auf einem hohen Niveau zu führen und Standortfaktoren (z.B. WLAN- und Glasfaserausbau) für unsere Firmen zu optimieren, um die Betriebe vor Ort zu halten und Arbeitsplätze zu sichern.

3. Fachkräfte für Altdorfer Betriebe gewinnen:

Mit einer attraktiven Stadt, wie sie uns am Herzen liegt, lassen sich auch Fachkräfte für unsere Altdorfer Betriebe gewinnen und halten. Gemeinsam mit den Unternehmen können Ausbildungsangebote, lokale Jobbörsen und Modelle wie zeitweise Mitarbeiterrotation zwischen den Betrieben entwickelt werden, etwa im Rahmen des runden Tisches „Wirtschaft“.



Unser konkreter Vorschlag: weiter so!

Und grundsätzlich sind wir dafür, einfach auch mal den gesunden Menschenverstand schalten und walten zu lassen...